BLUMENHAUS BUCHEGG I Dorfstrasse 63 I 4586 Kyburg-Buchegg
Tel. 032 661 51 51 I Fax 032 661 51 58 I info@blumenhaus-buchegg.ch
www.blumenhaus-buchegg.ch I Zertifiziert nach ISO 9001:2015

LERNEN I WOHNEN I ARBEITEN
BLUMENHAUS
BUCHEGG

Jahresbericht 2016
Blumenhaus Buchegg

Sonderschule I Internat I Tagesstätte I Geschützte Werkstatt I Wohnheim

Inhalt
Jahresbericht 2016

Vorwort Präsidium	4
Institiutionsleitung	6
Personelles	8
Impressionen Blumenhaus Buchegg	9
Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	10
Blumenhaus Chronik	12
Schule / Therapien	14
Internat	16
Tagesstätte	18
Fundraising	20
Geschützte Werkstatt	21
Zentrale Dienste	23
Bistro	24
Bilanz	26
Betriebsrechnung	27
Geldflussrechnung	28
Rechnung über die Veränderung des Kapitals	29
Anhang zur Jahresrechnung 2016	30
Kostenträgerrechnung 2016	40
Leistungs- und Lagebericht	44
Bericht der Revisionsstelle	49
Belegungs- und Leistungsstatistik per 31.12.2016	51
Stiftung Blumenhaus	52
Bilanz Stiftung per 31.12.2016	53
Bericht der Revisionsstelle	54

Vorwort Präsidium
Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen!

2016 war für das Blumenhaus ein erfolgreiches Jahr. Gemeinsam durften wir zahlreiche Höhepunkte feiern. Am Nachhaltigsten wird uns zweifellos die offizielle Eröffnung des Erwachsenen-Wohnheims und das anschliessende Eröffnungsfest in Erinnerung bleiben. Voller Stolz durften wir der Öffentlichkeit unsere Institution in all ihren Facetten präsentieren. Dieses August-Wochenende hat uns allen gut getan: die überaus positiven Rückmeldungen der vielen Besucher haben uns beflügelt und die ganze Blumenhaus-Crew ist – trotz oder gerade dank der grossen Arbeit – über diese Tage noch mehr zusammengewachsen. Der sprichwörtliche Blumenhaus-Spirit war förmlich mit Händen zu greifen. Viel wichtiger waren aber all die kleinen Höhepunkte, die sich bei uns tagtäglich zutragen. Seien dies nun Erfolge in einem Team, erfolgreich abgeschlossene Ausbildungen, das Übertreffen persönlicher Ziele oder individuelle Fortschritte der uns anvertrauten Menschen. Im Blumenhaus werden täglich Meisterleistungen erbracht – das macht uns einzigartig!

Die seit einigen Jahren laufende Erneuerung unserer Institution dauerte auch im 2016 an und entsprechend anspruchsvoll gestaltete sich auch im Berichtsjahr das Wirken auf allen Stufen. Die gesteckten Ziele konnten wiederum grossmehrheitlich erreicht werden, das Jahresergebnis auf Ebene der Gesamtinstitution liegt erfreulicherweise deutlich über Budget, die Gremien sind handlungsfähig und unsere Reputation in der Öffentlichkeit und bei unseren Stakeholdern konnte im 2016 weiter verbessert werden. Gerne möchte ich auf folgende Aspekte vertieft eingehen:

- Im Januar 2016 durften wir im Rahmen der Verleihung des Unternehmerpreises des Kantons Solothurn den Anerkennungspreis entgegennehmen. Der Regierungsrat des Kantons Solothurn, die Solothurner Handelskammer und der Solothurner Gewerbeverband verleihen diesen Preis in unregelmässigen Abständen und ehren damit Institutionen, die sich durch besondere Leistungen bzw. durch vorbildliches Wirken hervortun. Diese Preisverleihung ist für das Blumenhaus eine grosse Ehre und Anerkennung und manifestiert, dass auch in sozialen Institutionen unternehmerisches Denken und Handeln möglich sind und honoriert werden.

- Sämtliche Leistungsbereiche bzw. Organisationseinheiten erbrachten auch im 2016 eine nachhaltig gute operative Leistung bei hoher Qualität. Dies trotz vieler baubedingter Widrigkeiten und Zusatzaufwendungen im Kontext unseres Eröffnungswochenendes. Auch im 2016 war von allen Beteiligten ein hohes Mass an Flexibilität und Zusatz-Effort gefragt.

- Die Fundraising-Kampagne zugunsten unseres neuen Wohnheims durften wir mit der offiziellen Eröffnung formell beenden. Der Spendensaldo von über CHF 6.2 Mio. ist ein sehr grosser Erfolg und auch Ausdruck der sehr guten Verankerung unserer Institution in der Öffentlichkeit.

- Das finanzielle Ergebnis 2016 auf Ebene der Gesamtinstitution ist positiv und liegt über Budget. Obschon für uns als soziale Institution der Gewinn nicht im Vordergrund steht, sind wir doch auf finanzielle Prosperität angewiesen – sie macht uns robust und zukunftsfähig. Zudem ist ein gutes finanzielles Ergebnis auch Ausdruck von Effizienz bzw. Effektivität und zeugt von einem sorgsamen Umgang mit den uns anvertrauten Mitteln.

- Die Stimmung im Personal des Blumenhauses ist nach wie vor sehr gut. Die im letzten Jahr durchgeführte Personalbefragung zeigt eine überdurchschnittliche Personalzufriedenheit und ein aussergewöhnliches Commitment zur persönlichen Tätigkeit und zum Blumenhaus und seinen Werten. Unsere Unternehmenskultur entwickelt sich laufend weiter und die Mitarbeitenden aller Stufen agieren engagiert und eigenverantwortlich. Der ganz besondere «Blumenhaus-Spirit» ist spürbar und unsere Werte werden täglich gelebt.

Auch im 6. Jahr meines Wirkens als Präsident verspüre ich grosse Freude und Genugtuung. Im Vorstand ziehen loyale, engagierte und integre Persönlichkeiten am gleichen Strick und in enger Zusammenarbeit mit der Institutionsleitung, dem Leitungsteam und allen Mitarbeitenden konnten wir vieles in eine gute Richtung bewegen. Trotz vieler Veränderungen und grosser Geschäftslast konnten wir auch im 2016 am Fundament arbeiten und den ausgezeichneten Ruf als soziale Institution und attraktive Arbeitgeberin weiter festigen bzw. ausbauen. Ausdrücklich zu erwähnen ist auch im Berichtsjahr die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit ausnahmslos allen Vertretern von Kanton und Gemeinden. Wir erachten diesen Vertrauensbeweis als keinesfalls selbstverständlich.

Einer besonderen Erwähnung bedürfen die Mitarbeitenden des Blumenhauses. Sie leisten täglich – zum Teil unter anspruchsvollen bzw. belastenden Bedingungen – einen vorbildlichen Einsatz, bringen Wärme und Menschlichkeit in den Alltag, leben das Leitbild und sorgen für ein Klima der Geborgenheit und des Vertrauens. Diese Leistung verdient Respekt, Lob und Anerkennung!

Es ist mir deshalb ein grosses Anliegen, dem Institutionsleiter, dem Kader und allen Mitarbeitenden meinen herzlichen Dank und meinen uneingeschränkten Respekt auszusprechen. Ebenso herzlich bedanke ich mich beim Vizepräsidenten und den Kolleginnen und Kollegen des Vorstands für die engagierte, loyale und kompetente Zusammenarbeit. Die Stimmung in diesem Gremium ist vertrauensvoll und lösungsorientiert und das Engagement dieser Kolleginnen und Kollegen ist vorbildlich. Wir haben im 2016 auch sehr anspruchsvolle und belastende Situationen gemeinsam gemeistert. In meinen Dank ausdrücklich einschliessen möchte ich die Mitglieder der Stiftung Blumenhaus, die Mitglieder des Vereins «Freunde des Blumenhauses» und all unsere kantonalen und kommunalen Ansprechpersonen. Zu guter Letzt bedanke ich mich bei allen Gönnern und Freunden unserer Institution. Ihre Grosszügigkeit und Treue verdienen unseren Respekt und unsere Anerkennung.

Unser Einsatz im Blumenhaus lohnt sich! Auch im letzten Jahr durfte ich in unserer Institution wiederum viele, zum Teil berührende Begegnungen erfahren. Strahlende Augen, ein herzhaftes Lachen, eine kurze Umarmung, ein schalkhafter Zuruf oder eine andere Form der Kontaktaufnahme wiegen alle Anstrengungen mehr als auf! Die uns anvertrauten Menschen stehen im Zentrum und sind unser kostbarstes Gut. Sie verdienen unsere uneingeschränkte Aufmerksamkeit und Hingabe. Genau das macht das Blumenhaus aus!

Markus Jordi
Präsident

Institutionsleitung
Liebe Leserin, lieber Leser

Roger Schnellmann Institutionsleiter

Bereits zum dritten Mal in Folge hat uns im Blumenhaus Buchegg ein Jahresmotto durch das Vereinsjahr begleitet. «Zäme läbe, zäme schaffe, zäme fiire» war im Jahr 2016 unser Motto, welches wir in verschiedensten Facetten kennenlernen durften.

Um das Zusammenleben im Blumenhaus zu ermöglichen, war im vergangenen Jahr sehr viel Arbeit notwendig. Anfangs Jahr war der Rohbau des neuen Wohnheims zu einem grossen Teil fertiggestellt. Langsam aber sicher nahm dieses Konturen an, an welchen wir alle sehen konnten, wie es denn sein würde, wenn es fertig ist. Der Umzug der Bewohnerinnen und Bewohner vom alten ins neue Wohnheim war auf den 2. Juli 2016 datiert. «Reicht die Zeit zum Vorbereiten, damit wir rechtzeitig umziehen können? Sind wirklich alle Wände gestrichen, die Küchen montiert, die Kabel verlegt, die Böden geklebt? Funktionieren die elektrischen Türen?» All diese Fragen und noch viele mehr haben wir uns gestellt.

Wer selber einmal bei einem Bau dabei war weiss, dass am Schluss in der Hektik sämtliche Handwerker, die noch irgendetwas zu bewerkstelligen haben, auf der Baustelle sind und dass zu guter Letzt dann tatsächlich alles vorbereitet und funktionstüchtig vorhanden ist.

Dank der grosszügigen Unterstützung des Kiwanis Clubs Kriegstetten-Wasseramt durften wir am 2. Juli 2016 20 Bewohnerinnen und Bewohnern helfen, ein Zimmer im neuen Wohnheim zu beziehen. An dieser Stelle gebührt den Kiwanerinnen und Kiwanern sowie den Mitarbeitenden, unter der Leitung von Wohnheimleiter Martin Rubin, ein herzliches Dankeschön.

«zäme läbe, zäme schaffe, zäme fiire»

Einweihungsfest
Neues Wohnheim I August 2016

Zu diesem Zeitpunkt waren wir alle auch sehr gespannt, ob die von uns angedachten Abläufe im Alltag gut umzusetzen sind. Nach gut einem halben Jahr kann festgehalten werden, dass dies wirklich so ist und dass wir alle froh und dankbar sind, wie gut wir diesen Schritt über die Bühne gebracht haben.

Im Juli / August 2016 wurden die zusätzlichen zehn Zimmer noch mit externen, bzw. neuen Bewohnerinnen und Bewohnern besetzt. Dass dies möglich war, bedurfte einer genauen Personalplanung und einer guten Einführung von ganz vielen neuen Mitarbeitenden, welche einen Monat vor dem Umzugstermin im Blumenhaus ihre Arbeit aufgenommen haben. Damit ist auch gesagt, dass ganz viel Anpassungsarbeit zu tätigen war. Es war viel Schulung nötig und nicht zuletzt hat man eine Willkommenskultur angedacht, damit sich die neuen Mitarbeitenden im Blumenhaus wohlfühlen. Auch da war eine gute Vorbereitung das A und O und auch diesbezüglich darf festgehalten werden, dass alles gut umgesetzt worden ist.

Der nächste Höhepunkt war das Einweihungsfest vom 26. – 28. August 2016. Das Organisationskomitee, welches aus Mitarbeitenden aus sämtlichen Bereichen zusammengesetzt war, hat im Vorfeld ganze Arbeit geleistet. Damit war auch der Boden für das «zäme fiire» geebnet. Die Besucherinnen und Besucher hatten die Gelegenheit, sämtliche Angebote des Blumenhauses kennenzulernen. Ich danke dem OK an dieser Stelle für die Vorbereitungsarbeiten ganz herzlich.

Die letzten drei Monate des Jahres 2016 waren geprägt davon, mit dem neuen Wohnheim, den neuen Gruppen und Abläufen etwas Alltag zu leben. Diesbezüglich sind wir noch immer stets dabei, uns zu verbessern und unsere Arbeit zu optimieren.

Es darf durchaus gesagt sein, dass das Motto «zäme läbe, zäme schaffe, zäme fiire» im letzten Jahr wirklich auf ganz verschiedene Art und Weise sehr gut umgesetzt wurde. Dies verdanken wir einem hochmotivierten Kader, welches bereit ist, all diese Veränderungen und Neuerungen mitzugestalten und mitzutragen. Ebenfalls verdanken wir dies tollen Mitarbeitenden, die sich jeden Tag bewusst wieder ihren Aufgaben stellen, um unseren Kindern wie auch erwachsenen Bewohnerinnen und Bewohnern das «zäme läbe» zu ermöglichen.

Der Dank geht jedoch nicht nur an die Mitarbeitenden, sondern auch an die Eltern, Beistände, Behörden, den Vorstand und an alle, die das Blumenhaus Buchegg im letzten Jahr in irgendeiner Form unterstützt und begleitet haben.

Roger Schnellmann
Institutionsleiter

Personelles
Zeichen der Zeit

Pension
Ende März 2016 trat **Vreni Isch** im 70. Altersjahr in den wohlverdienten Ruhestand.
Sie war rund 20 Jahre als Reinigungskraft im Blumenhaus tätig und hat dafür gesorgt, dass wir in einer sauberen Umgebung leben und arbeiten durften. Ihr freundliches Wesen und ihren Humor werden wir vermissen.

Auf Ende des Schuljahres trat **Odette Sommer Ricciardi** nach 3 Jahren als Klassenlehrerin in einem Teilzeitpensum in den Ruhestand. Ihre Arbeit und ihre Zusammenarbeit wurden von allen Mitarbeitenden und Kindern sowie Jugendlichen sehr geschätzt.

Für ihr engagiertes Wirken im Blumenhaus danken wir den zwei Pensionierten ganz herzlich und wünschen Ihnen viel Glück, Zufriedenheit und einen gesunden Ruhestand.

Todesfälle
Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir weggehen.

von Albert Schweizer

Mit Betroffenheit mussten wir am 4. Oktober 2016 vom Tod von **Albrecht Bitterlin**, langjähriges Ehrenmitglied des Vereins Blumenhaus, Abschied nehmen. Er hatte sich unermüdlich für die Rechte von beeinträchtigten und benachteiligten Menschen eingesetzt. Sein Gerechtigkeitssinn bleibt uns ein Vorbild.

Am 21. Januar 2016 nahmen wir Abschied von unserem Gründer und langjährigen Leiter der geschützten Werkstatt und geschätztes Ehrenmitglied **Willi Oppliger-Matter**. Er war 41 Jahre als Werkstattleiter tätig und trat per Ende September 2006 in den vorzeitigen Ruhestand. Auch nach seiner Pensionierung half er mit, wenn Not am Mann war. Er hat sein reiches Wissen und seine wertvolle Erfahrung auch als Ehrenmitglied zur Verfügung gestellt.

Am 8. Dezember 2015 wurde unerwartet **Manfred Loosli** aus unserer Mitte gerissen. Er war über 34 Jahre in der Baukommission im Blumenhaus tätig. Mit viel Herzblut hat er gearbeitet, seine Erfahrungen mit uns geteilt und sehr wertvolle Dienste geleistet.

Die Verstorbenen werden in unseren Gedanken und in liebevoller Erinnerung bleiben.

Barbara Meier
Bereichsleiterin Personal

Impressionen Blumenhaus
Das Blumenhaus ist aktiv…

…und Mitglied bei

INSOS Solothurn
Kantonaler Branchenverband der Institutionen für Menschen mit Beeinträchtigung

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Stand 31. März 2017

Leitung

Institutionsleiter
Schnellmann Roger

Bereichsleiterin Internat
Jaeggi Corinne

Bereichsleiterin Personal
Meier Barbara

Bereichsleiter Finanzen
Mooser Hans-Rudolf

Bereichsleiter Werkstatt
Oppliger Christian

Bereichsleiterin Schule und Therapien
Rothenbühler Heiniger Katja

Bereichsleiter Wohnheim
Rubin Martin

Projektleiterin Fundraising
Horisberger Susanne

Zentrale Dienste

Antenen Beat
Antenen-Locher Silvia
Baumberger Markus
Beutler-Oberli Béatrice
Bühlmann Angelika
Ebinger Doris
Fazliu Lulvere
Flury Sophia Zoe
Gerber Markus
Giger Heidi
Gnägi Corinna
Graber Sibylle
Herrmann Chunilal
Hirschi Madeleine
Huber Markus
Knuchel-Wolf Cornelia
Knuchel Elsbeth
Knuchel Reto
Kreis Jennifer
Lanz Ines
Lätt Bruno
Lörtscher Kevin
Meier Melanie Nora
Moser Rosa
Moser-Gerber Silvia
Niffenegger Somkid
Oberhänsli Ruth
Rätz Sandra
Schaad Sandro
Schluep Corinne
Trüssel Tanja
Weissmüller Nicole
Zimmermann Lisa

Internat

Affolter-Mathys Melanie
Allemann Claudia
Bernold Daniel
Brand Oliver
Burgener Christian
Büschlen Joy
Caputo-Paladino Marilena
Dolf Daria
Eichenberger Lara
Gautschi Sven
Geissbühler Renate
Giustino Pietro
Graf-Heri Franziska
Gügüs-Güray Elif
Houdijk-Engel Ursula
Howald Stefanie
Keller Sibylle
Kühne Jasmin
Lazar Sarah
Lötscher-Zwiker Lydia
Luder-Kilchenmann Dominique
Marbot-Frey Mariann
Marino Manuela
Matylevich Monika
Meyer Sebastian
Moser Priska
Probst Caroline
Rebholz Sibylle
Ritter Martina
Scheidegger-Saurer Barbara
Schneider Dimitri
Schweizer Krause Irène
Speiser Christoph
Steinmann Iris
Stuber-Kupferschmied Esther
Stuber-Staub Ursula
Stüdeli-Zürcher Corinne
Subaykan-Rutschi Christa
Vrbnicanin Marija
Wirth Therese
Wittwer Barbara
Zalac Mélanie
Züger Laura

Schule

Altermatt Gabriele
Armellino Daniela
Baumberger Regula
Bill Linda
Briegel Karin
Eggenschwiler Daniela
Fluri Christine
Gut-Bauvaud Arlette
Gut Monika
Hufschmid Christina
Imoberdorf Marlies
Jeker-Kobel Manuela
Kalweit Uschi
Knörr Kofmel Ursula
Knobel Inniger Maja
Kohler-Moser Andrea
Lätt Sandra
Leuenberger Sandra
Lüthi Simona
Meyer Claudia
Michel Kathrin
Mori Marina
Moser Franziska
Reist Jeanette
Righetti Denise
Rossé-Isch Susanne
Rothenbühler-Ramseyer Katharina
Rüttimann Christine
Schlup-Iseli Doris
Schmid Jacqueline
Schönberg Susanne
Schumacher Chantal
Schwarz Nicole
Suter Anita
Stamm Yvonne
Steiner-Lehmann Monika
Stüdeli-Meyer Petra
Tothné Pal Henrietta
Trittibach Andrea
Weimer Magdalene
Ziegler-Wirz Gabriela

Therapien

Arnet Martin
Birke Traugott
Gmür Solf Anna
Jenni Monika
Reijmer Titus
Wildbolz Helene

Geschützte Werkstatt

Affolter Verena
Baggenstos Daniela
Blaser Petula
Burkolter Manfred
Fuhrer Annelise
Hofer Franco
Kaufmann Gertrud
Keiser Stephan
Lauper Roland
Leuenberger-Schweizer Marco
Lüthi Karin
Moning Markus
Müller Guido
Muralt Michel
Ramser Hans
Siegrist Anita
Schlup Karin
Spielmann Christian
Steffen Alois
Sutter Eva
Teuscher Fabienne
Ursprung Cornelia
Weber Martin
Ziegler Marcel

Wohnheim und Tagesstätte

Bircher Camila
Blaser Cora
Eckhart Julia
Eicher Roger
Eymann Beatrix
Fankhauser Katherine
Flury Céline
Flury Irène
Furrer Pia
Gätzi Nicole
Gosteli Miroslava
Grimm Seline
Hausherr Marion
Hirschi Stéphanie
Hofmann Markus
Isaak Valeria
Keller Christine
Krähenbühl Béatrice
Kummli Ursula
Künzi Marc
Leuenberger Ariane
Lüthi Madeleine
Meister Irène
Michel Daniel
Moser Susanna
Müller Eveline
Müller Karin
Nosa Karin
Peier-Vogel Bridget
Ruch Elena
Schär Tanja
Schild Sandra
Sieber Stephanie
Sollberger Delia
Wenger Michelle
Zweili Caroline

Aushilfen, Stellvertretungen, Praktikantinnen und Praktikanten

Althaus Doris
Baeriswyl Ruth
Bichsel Michèle
Bouazdia Souad
Bürki Jvan
Gerber Sonja
Grünig Olivia
Hofer Ramona
Isch Jessica
Kaeser Hans
Käsermann Christine
Kaiser Simona
Keller Sibylle
Kernen Rebekka
Koch Barbara
Lüthi Melanie
Maschke Nora
Moy Daniela
Scherer Cedric
Stricker Samten Tashi
Stuber Damaris
Uz Sara
Veraguth Marie-Louise
Wenath Andreas
Widmer Therese

Blumenhaus Chronik
2016

Januar

05.01.2016	Besuch von Herrn Kurt Altermatt, Stiftungspräsident Discherheim
11.01.2016	Neujahrsapéro Mitarbeitende Blumenhaus
13.01.2016	Besuch von Herrn Ziegler, Ziegler Teppiche
14.01.2016	Einweihung Solaranlage OptimaSolar
19.01.2016	Besuch interessierter Eltern

Februar

01.02.2016	Besuch interessierter Eltern
10.02.2016	Besuch interessierter Eltern
18.02.2016	Besuch von Frau Eveline Rauber, Villa Rosentau

März

03.03.2016	Gebärdenkurs
07.03.2016	Besuch von Herrn Josef Reichmann, Präsident Verein INSOS Kanton Solothurn
08.03.2016	Besuch interessierter Eltern
16.03.2016	Fachvortrag Autismus mit Heike Meyer
23.03.2016	Besuch von Herrn und Frau Sollberger

April

22.04.2016	Eltern- und Angehörigenabend Wohnheim
27.04.2016	Besuch von Herrn Christian Koch, Firma Steinfels
30.04.2016	Jubilarenehrung Geschützte Werkstatt

Mai

02.05.2016	Besuch der Jury Anerkennungspreis
10.05.2016	Besuch von Herrn Uhlmann
11.05.2016	Halliwick Kurs
11.05.2016	Besuch der Schulfotografin, Frau Meyer
17.05.2016	Besuch des Landfrauenvereins Utzenstorf
19.05.2016	Begegnungsnachmittag «das andere Lager»

Juni

02.06.2016	Elternabend mit IV und Pro Infirmis zum Thema «Schulaustritt»
08.06.2016	Besuch der HPD Bachtelen
08.06.2016	Besuch von Herrn und Frau Haefner
09.06.2016	Gebärdenkurs
10.06.2016	Jubilarenehrung, Besichtigung Blumenhaus und Präsentation des neuen Logos
14.06.2016	Elternabend neueintretende Kinder
22.06.2016	Vernissage «Kunst begegnen» mit Bildern aus der Projektwoche der OS Fraubrunnen und dem Blumenhaus
29.06.2016	Kundenanlass Geschützte Werkstatt

Juli

02.07.2016	Umzugstag vom alten ins neue Wohnheim
07.07.2016	Lagerrückblick «das andere Lager» mit Fotos

August

06.08.2016	Führung und Spendenübergabe der Firma Arni
12.08.2016	Besuch von Herrn Müller, ASO
19.08.2016	Vernissage von Bärnu Anderegg
26.08.2016	Offizieller Einweihungsakt mit geladenen Gästen
27./28.08.2016	Einweihungsfest neues Wohnheim

September

06.09.2016	Besuch des Gesamtregierungsrates
08.09.2016	Gebärdenkurs
13.09.2016	Besuch und Sozialeinsätze von DePuy Synthes-Mitarbeitenden
15.09.2016	Besuch und Sozialeinsätze von DePuy Synthes-Mitarbeitenden
15.09.2016	Besuch von Herrn Bernhard Wahlen, VSA
15.09.2016	Besuch der Firma sperrag jago AG, Herr Stäuble
23.09.2016	Besuch von Herrn und Frau Pfluger
28.09.2016	Besuch interessierter Eltern

Oktober

26.10.2016	Besuch von Herrn Msakatiza, Herrn Chipungo und Herrn Banda des Teacher Training College Malawi
27.10.2016	Elternabend Kinderbereich
29.10.2016	Besuch der alt CVP-Kantonsräte

November

02.11.2016	Übung mit Polizeihunden im alten Wohnheim
02.11.2016	Besuch interessierter Eltern
07.11.2016	interne Weiterbildung «Rund um den Rollstuhl»
09.11.2016	Besuch der Vertreterinnen und Vertreter von INSOS
11.11.2016	Besuch von Herrn Mathias Graf
12.11.2016	Besuch von Herrn Adrian Schulthess, Waldrockfestival
14.11.2016	Besuch interessierter Eltern
17.11.2016	Weiterbildung IoA mit Christine Nelevic
24.11.2016	Besuch von Herrn Oliver Ziegler
24.11.2016	Fachreferat Heike Meyer zum Thema Autismus
26.11.2016	Konzert Männerchor Chutze

Dezember

02.12.2016	Personalabend
14.12.2016	Besuch interessierter Eltern
16.12.2016	Besuch interessierter Eltern

Schule / Therapien
Holzen, Spazieren, Jahreszeiten Erleben, «Schaffe», Spielen, Sägen

Der Wald bietet uns unzählige Lern-, Erfahrungs- und Erlebnismomente. So ist es nicht erstaunlich, dass Besuche im Wald fester Bestandteil im Schulalltag sind.

Auch wenn es nur um einen Spaziergang im Wald geht, die beruhigende und entschleunigende Wirkung des Waldes kommt Gross wie Klein zugute.

Die Klasse von Christine Fluri hat im vergangenen Schuljahr einen Waldplatz errichtet. Die Oberstufenklasse hat Holz gehackt, gesägt und gebaut. So entstanden ein gemütliches Waldsofa, ein kleiner Pfad, ein Holzxylophon und ein Ästezelt.

Vom Blumenhausareal ist der Waldplatz in wenigen Minuten zu erreichen, dementsprechend wird er häufig benutzt.

Im Ästezelt kann man die Blätter beobachten und zuschauen, wie sie sich im Wind bewegen. Feuer machen (mit Hilfe der Anzündwürfel aus der hausinternen Werkstatt klappt es bestimmt), Honigäpfel braten und essen, warmen Tee trinken und eine feine Suppe auf dem Sofa geniessen, vieles ist möglich auf dem Waldplatz.

Nur wenige Wünsche bleiben da offen, aber doch der eine oder andere, wie die nachfolgenden Interviews zeigen …

Interview
Oberstufenschülerinnen und -schüler üben sich im Journalismus

Die Journalisten in Aktion!

007 James Bond:	Was gfaut dir am Waudplatz?
Prinzessin Anne:	Tee trinke
007 James Bond:	Was susch no?
Prinzessin Anne:	Spiele
007 James Bond:	Ah (…) okey. Was gfaut dir ned?
Prinzessin Anne:	Wes rütschig isch
007 James Bond:	Iz bini ferti. Danke fürs Interwiu

K.I.T.T:	Hoi Prinzessin Elsa. Was gfaut dir am Waudplatz?
Prinzessin Elsa:	Mmmm (…) Suppe ässe (zeigt auf Piktogramm)
K.I.T.T:	Hets dir gfaue?
Prinzessin Elsa:	(strahlt) Ja
K.I.T.T:	Was hesch nid gärn?
Prinzessin Elsa:	Schnee (zeigt auf Piktogramm)
K.I.T.T:	Hesch scho mal es Füür gmacht?
Prinzessin Elsa:	Ja
	Öpfu esse, Suppe esse gärn (zeigt auf Piktogramme)
K.I.T.T:	Danke no fürs Interwiu

007 James Bond:	Was machsch am liebschte ufem Platz?
Prinzessin Anna:	Pouse
007 James Bond:	Ah (…) okey. Was möchtisch no mache?
Prinzessin Anna:	Matte (...) ir Hängematte chille (zeigt auf Piktogramm)
007 James Bond:	Ah (…) okey. Gits no was?
Prinzessin Anna:	Sandwisch, Mayones, im Waud Sandwisch Fleisch u Salami
007 James Bond:	Okey (…). Danke für das guete Interwiu

Die Namen der Interviewer und Probanden wurden aus Datenschutzgründen geändert.

Die Ausflüge im Wald haben laut unseren Schülerinnen und Schülern durchaus noch Entwicklungspotenzial und so werden wir den Waldplatz sicher noch viele Male aufsuchen.

Internat
Sommerlager der Gruppe Ringelblume in Schönried

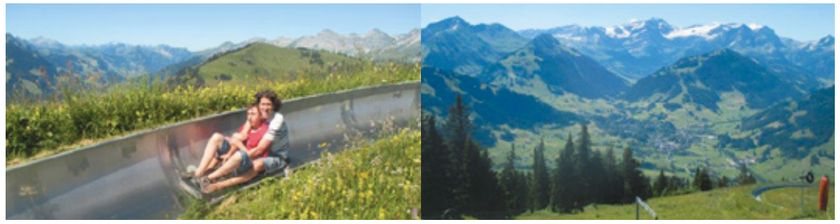
Die Gruppe Ringelblume hegte schon lange den Wunsch, wieder einmal eine Lagerwoche zu erleben. Nach eifrigem Suchen nach dem richtigen Haus, führte uns die Reise nach Schönried. Am Montag, 18. Juli 2016 war es endlich soweit. Mit gepackten Koffern und bei strahlendem Sonnenschein warteten die fünf Kinder und Jugendlichen gespannt auf die Abfahrt.

In Schönried wurden wir nicht nur von dem Hauswartehepaar, sondern auch von der wunderbaren Bergkulisse des Berner Oberlandes herzlich empfangen. Neugierig erkundeten alle das Haus sowie den grosszügigen und gut ausgestatteten Spielplatz. Nach einem ausgiebigen Lunch auf der Spielwiese zog es die gesamte Gruppe in die nahe gelegene Badi in Saanen. Bei heissen Temperaturen erfrischten uns das kühle Nass und ein Glace. Das Nachtessen auf der Terrasse mit der fantastischen Aussicht war der krönende Abschluss des ersten Tages.

Der zweite Tag startete mit einem ausgiebigen Frühstück. Anschliessend machte sich die Gruppe auf den Weg zur Gondelbahn. Ziel war der Rellerliberg. Dieser ist bekannt für seine Rodelbahn. Fast alle Kinder genossen, trotz anfänglicher Ängste, die rasante Fahrt mit dem Rodelschlitten. Das nahegelegene Bergrestaurant lud zu einem reichhaltigen Mittagessen ein. Bei einem kleinen Verdauungsspaziergang blühten auch die etwas in sich gekehrten Kinder auf. Den ganzen Tag begleitete uns die strahlende Sonne.

Am Mittwoch wurden wir wiederum von der Sonne geweckt. Den Vormittag verbrachten die Kinder auf dem Spielplatz und warteten freudig auf die Betreuungscrew für die kommenden Tage. Als endlich das Auto vorfuhr, starteten wir zu unserer Feuerstelle. Da ein Betreuer mit zwei Kindern bereits die Vorbereitung für unseren Grillmittag getroffen hatte, konnten wir bei der Ankunft sofort mit Bräteln von Wurst und Fleisch beginnen. Für eine kleine Abkühlung sorgte die Wasserschlacht. Am Nachmittag fuhr der Tour de France-Tross durch Schönried. Für die Kinder und Erwachsenen war das ein Highlight. Vor dem Abendessen verabschiedeten wir die Crew der ersten Lagertage.

Unser Lagerhaus



Frische Luft, Spass und wunderschöne Aussicht!

Der vierte Tag startete mit der Vorbereitung für den Ausflug an den Lauenensee. Dort angekommen, liefen wir einmal um den See. Die Suche nach einer geeigneten Stelle für das Picknick verlief erfolgreich. Den Nachmittag verbrachten wir rund ums Lagerhaus, da das Wetter jederzeit umschlagen konnte.

Wie jeden Abend genossen wir unter dem grossen Lindenbaum ein Apéro und anschliessend ein feines Abendessen. Sobald die Kinder, ausser Nikola, im Bett waren, fand das abendliche Fitnessprogramm statt. Bei einem Volleyballmatch nach Ringelblumenregeln konnten wir unsere Muskeln – insbesondere die Lachmuskeln – aktivieren.

Am letzten Abend wurde das Spiel leider durch ein heftiges Gewitter unterbrochen.

Der Abreisetag am Freitag, 22. Juli 2016 war durch emsiges Packen und Einladen des Gepäcks geprägt. Auf der Rückreise genoss die Gruppe ein schmackhaftes Mittagessen im Restaurant bevor es zurück ins Blumenhaus ging.

Die Lagerwoche ist uns allen in schönster Erinnerung geblieben. Die Gruppe Ringelblume freut sich auf ein weiteres Lager im Sommer 2017.

Gruppe Ringelblume

Tagesstätte
Die Räume laden zum kreativen Arbeiten ein!

Im 2016 haben wir einige Herausforderungen erfolgreich bewältigt. In den ersten Monaten des Jahres haben wir angefangen das ganze Material, das in den alten Räumlichkeiten gelagert war, zu sichten, zu sortieren und für den Umzug einzupacken. Im Juni organisierten wir täglich Ausflüge, damit wir Zeit und Raum für die Packerei schaffen konnten.

Auch die passende und praktische Einrichtung der neuen Atelier-Räumlichkeiten, die Organisation der Abläufe sowie Einteilungen und Schnittstellen mit dem Wohnheim hat viel Zeit in Anspruch genommen. Doch genau auf den Stichtag, den 2. Juli, war alles vorbereitet, so dass die neuen Räumlichkeiten bezogen werden konnten.

Mit der Erweiterung des Wohnheims von 20 auf 30 Plätze wurde die Tagesstätte ebenfalls vergrössert. Wir konnten zusätzlich zehn jungen Menschen mit Beeinträchtigung einen Arbeitsplatz in der Tagesstätte anbieten.

Im Atelier für Unterstützte Kommunikation lernen Menschen mit eingeschränkter oder ohne verbale Sprache anhand von Hilfsmitteln (Gebärden, Piktogramme, Computer) sich auszudrücken. Zudem werden dort Hilfsmittel für die Unterstütze Kommunikation in Wohnheim und Schule erstellt.

Im Mai durften wir Skulpturen aus Schwemmholz, welche in der Tagesstätte hergestellt wurden, an der Ausstellung von Ziegler Teppiche im Schlössli Vorderbleichenberg präsentieren. Herr Ziegler konnte uns anschliessend den Betrag von CHF 3260.– als Verkaufserlös überreichen. Ihm und seinem Team ganz herzlichen Dank.

Im August konnten wir uns am Eröffnungsfest präsentieren und unsere Produkte verkaufen. In diesen Tagen begann das wunderschöne Mosaiksofa Farbe anzunehmen. Im 2017 möchten wir es ganz fertig stellen, damit ein gemütlicher, bunter Aussichtsplatz zum Verweilen einlädt.

Kerzenatelier

In der Tagesstätte werden die beliebten Anzündwürfel aus alten Eierkartons und Kerzenresten hergestellt …

… oder Kommunikation geübt.

Was uns bei der Arbeit immer wieder freut und motiviert, ist ein freudiges Gesicht und ein Lächeln, wenn wir die richtige Beschäftigung, das richtige Lied oder einfach eine fröhliche Runde anbieten konnten.

Im November konnte die Werkgruppe eröffnet werden. Diese Gruppe bietet Menschen, die in der Geschützten Werkstatt gearbeitet haben und pensioniert wurden, die Möglichkeit, ihre bekannten Tätigkeiten weiterhin auszuüben, jedoch in einem angepassten Tempo und mit etwas reduzierten Arbeitszeiten.

Wie die Jahre vorher konnten wir einige Kundenwünsche erfüllen und viele Weihnachtskarten herstellen. Wir waren auch am letzten Aetigkofen-Märit sowie am HeimArt-Märit präsent und konnten einen tollen Umsatz erreichen.

Über Ihren Besuch in der Tagesstätte, Ihren Auftrag oder Ihren spontanen Einkauf freuen wir uns immer.

Das Team der Tagesstätte

Susanna Moser, Leitung

Nicole Gätzi, Kerzenatelier

Eveline Müller, Kreativatelier

Irène Meister, Grafikatelier

Irène Flury, Kommunikation

Roger Eicher, Werkgruppe

Petula Blaser, Werkgruppe

Therese Widmer, Praktikantin

Ruth Baeriswyl, Aushilfe

Doris Althaus, Aushilfe

Fundraising
Ein Zuhause fürs Leben

Unsere Spendenkampagne «Ein Zuhause fürs Leben» ist mit dem Einweihungsfest des neuen Wohnheims vom 26. – 28. August 2016 im Sinne einer Projektorganisation zu Ende gegangen. Gerne wollen wir an dieser Stelle dem Patronatskomitee und dessen Präsident, Herrn Christian Wanner, für den grossartigen und unermüdlichen Einsatz zugunsten unserer Spendenaktion ganz herzlich danken.

Es ist nicht selbstverständlich, dass die beruflich sehr engagierten Mitglieder des Patronatskomitees sich für die vielfältigen Aufgaben in diesem Gremium zur Verfügung gestellt haben. Jeder Einzelne hat reichlich Zeit investiert und entscheidend zu dem ausserordentlich erfreulichen Erfolg unserer Spendenkampagne beigetragen. Der Aufwand hat sich gelohnt und wir können stolz sein auf insgesamt CHF 6,2 Mio. Spendengelder, welche mit dieser Kampagne gesammelt werden konnten.

Dies hat den Verein Blumenhaus Buchegg finanziell sehr stark entlastet und hilft uns dabei, weitere bauliche Herausforderungen in Angriff zu nehmen. Als Nächstes wird das alte Wohnheim saniert und umgebaut, sodass wir zusätzlich 14 Plätze für erwachsene Menschen mit Beeinträchtigung anbieten können. Dieses Bauprojekt wird die Vereinsrechnung wiederum mit ca. CHF 3,5 Mio. belasten und auch hier sind wir auf weitere Unterstützung in Form von Spenden angewiesen.

Sie, liebe Spenderinnen und Spender, haben uns tatkräftig unterstützt und wir sind Ihnen dafür sehr dankbar. Es würde uns sehr freuen, Sie auch weiterhin in irgendeiner Form zu den Freunden des Blumenhaus Buchegg zählen zu dürfen. Dies kann auch ideell geschehen, indem Sie unserem neu gegründeten Verein «Freunde des Blumenhaus» beitreten. Gerne heissen wir Sie im Rahmen unserer Vereinsstruktur, bei welcher die ideelle Unterstützung im Vordergrund steht, herzlich willkommen.

Wir sind gespannt, welche Fundraisingaktivitäten uns im Jahr 2017 begleiten werden und freuen uns, weiterhin auf ganz viele grosszügige Menschen im Umfeld vom Blumenhaus Buchegg zählen zu dürfen.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und dass Sie immer wieder an die uns anvertrauten kleinen und grossen Menschen denken.

Susanne Horisberger
Projektleiterin Fundraising

Sanierung 2017/2018
Wohnheim 1

Geschützte Werkstatt
Werkstattausflug und Kundenanlass

Unter dem Jahresmotto «zäme läbe, zäme schaffe, zäme fiire» war das Werkstattjahr 2016 ein erfolgreiches, spannendes und abwechslungsreiches Jahr!

Anfang Februar trat Frau Karin Schlup (zäme schaffe) als neue Mitarbeiterin und zur Unterstützung des bisherigen Teams (Christian Oppliger, Werkstattleiter, mit Alois Steffen und Marco Leuenberger) ihre Stelle an. Einen Monat später kam ich (Petula Blaser) als Praktikantin dazu. Jede Menge Herausforderungen prasselten auf uns Neulinge ein. So zum Beispiel all unsere Mitarbeitenden (Klienten) an ihren geschützten Arbeitsplätzen kennenzulernen, ihre Stärken, Vorlieben und besonderen Ressourcen zu erkennen und sie darin zu fördern, was hochinteressant war. Wir lernten unsere Kunden mit ihren spannenden, herausfordernden Aufträgen und ihrer Vielfalt von Werkstücken, Teilen und individuellen Anforderungen kennen. Die komplexen Arbeitsprozesse (Logistik, Produktion, Lager), das ERP-System, das zur Auftragsabwicklung dient, und nicht zuletzt das richtige Manövrieren und Bedienen unserer «Ameise» (kleiner Stapler) waren weitere Lernschritte.

Die Zeit verging wie im Flug. Es wurde bald Mai und wir unternahmen mit unseren Klienten den alljährlichen und heissgeliebten Werkstattausflug. Karin Schlup organisierte die Reise nach Buchs zu Chocolat Frey AG. Es war wortwörtlich ein «süsses» und spannendes Erlebnis. Nach einem feinen Piratenmittagessen bei «Käpten Jo`s Aarfähre» in Biberstein fuhren wir am späten Nachmittag wohlgenährt und zufrieden wieder Richtung Blumenhaus.

Am 29. Juni durften wir unsere Kunden zu einem Werkstattbesuch mit anschliessendem Nachtessen im Blumenhaus einladen. Beat Antenen, unser Küchenchef, und sein Küchenteam verwöhnten uns mit einem wunderbaren Buffet. Für uns «Neue» war dieser Anlass eine tolle Gelegenheit, unsere Auftraggeber persönlich kennenzulernen und den Stimmen am Telefon ein Gesicht zu geben.

Es ging Schlag auf Schlag …
Nach den Sommerferien liefen die Vorbereitungen für das grosse Einweihungsfest des Wohnheims auf Hochtouren (zäme fiire). In der Werkstatt wurde aufgeräumt, geputzt und poliert. Marco kreierte speziell für diese Festlichkeit ein Schneidebrett aus speziellem, haushaltverträglichem Kunststoff (Polyethylen PE 1000). So konnten die Besucher live miterleben, wie ihr persönliches Küchenbrett hergestellt wurde. Das schöne Schneidebrett kann übrigens nach wie vor für CHF 20.– in der Werkstatt erworben werden.

Persönliches Schneidebrett

Die zwei Einweihungstage im August waren intensiv und streng, jedoch bleiben sie ein unvergessliches und schönes Erlebnis.
Als krönender Abschluss dieses Jahres wurde am 1. November unter der Leitung von Roger Eicher die Werkgruppe im Stöckli erfolgreich gestartet. Die Werkgruppe, die der Tagestätte angegliedert ist, hat den Zweck, jenen Klienten, die pensioniert werden oder aus gesundheitlichen Gründen individuellere Arbeitszeiten benötigen, einen Beschäftigungsplatz zu ermöglichen, um so weiterhin einer Tätigkeit nachgehen zu können. Nebst einfachen Kundenaufträgen, die ihnen von der Werkstatt her vertraut sind, stellt Roger Eicher mit den Menschen auch Kreatives wie z.B. selbstgeschöpfte Bilder her.

Highlights 2016
Werkstatt-Team

Karin Schlup's persönliches Highlight
Für mich war das ganze Jahr ein Höhepunkt, angefangen mit meinem Arbeitsbeginn im Februar. Zudem ist jeder Tag wieder ein Highlight, wenn ich in die Werkstatt komme und von allen Mitarbeitenden herzlich begrüsst werde, als hätten sie einen schon lange nicht mehr gesehen. Von April bis Juni besuchte ich den Einführungskurs der Agogis in Bern. Dabei wählte ich Fabienne als meine Portraitperson aus. Unser gemeinsames Ziel hiess: «Wie finde ich einen Weg, um mit Fabienne zu kommunizieren?» Es gelang mir über das Handy, per SMS. Es war ein tolles Erfolgserlebnis!

Christian Oppliger's und Marco Leuenberger's Highlight
Die Takamaz XL-100, welche im Mai angeliefert und installiert wurde war unser Highlight. Die Besonderheiten dieser Präzisions-CNC Maschine sind die angetriebenen Werkzeuge, die kurzen Verfahrenswege und ihre Geschwindigkeit.

Marco Leuenberger am Programmieren der neuen Maschine

Präzisions-CNC-Maschine Takamaz XL-100

Alois Steffen's Highlight
Zu Alois Steffen's Highlight gehörte sein 15-jähriges Jubiläum in der Blumenhauswerkstatt. Alle Jubilare wurden im Juni geehrt und gefeiert. Danke Wisu für deinen unermüdlichen Einsatz. Weiter so!

Petula Blaser's Highlight
Was mein persönliches Highlight anbelangt, ergeht es mir ähnlich wie Karin. Mit unseren Mitarbeitenden zusammenzuarbeiten, erfüllt mich sehr und verlangt jeden Tag aufs Neue, auf jeden Menschen mit Beeinträchtigung individuell einzugehen und unser Klientel in ihren Stärken zu fördern und zu unterstützen. Zudem bereicherte mich mein Projekt mit Michel Muralt im Zusammenhang mit dem Einführungskurs der Agogis. Michel malte selbstständig eine wunderbarfarbige Himmelsfahne! Bravo Michel!

Ausblick 2017
Wirtschaftlich gesehen war es für die Geschützte Werkstatt Blumenhaus ein intensives und anspruchsvolles Jahr. Die Auftragsbeschaffung wird von Jahr zu Jahr einem grösseren Wettbewerb ausgesetzt. Dass wir einerseits eine soziale Aufgabe haben, lässt aber in Bezug auf Präzision, Qualität und Zuverlässigkeit keinerlei Spielraum. Der Balanceakt zwischen Menschen an geschützten Arbeitsplätzen und unseren Kundenaufträgen ist und bleibt auch im kommenden Geschäftsjahr anspruchsvoll und spannend.

Petula Blaser
Betreuerin Geschützte Werkstatt

Zentrale Dienste
Ein wichtiges Zahnrad im Uhrwerk Blumenhaus Buchegg

Stellen Sie sich ein Uhrwerk vor – ein Uhrwerk mit vielen Zahnrädern, die als Ganzes die Uhr zu dem machen, was sie ist – nämlich dem Menschen ein tagesstrukturiendes Informationszifferblatt.

Stellen Sie sich eine soziale Institution ohne Zentrale Dienste (Wäscherei, Küche, Innen- und Aussendienst) vor.

Das ist schlicht unmöglich. Die Zahnräder, wie das Internat, die Schule, die Geschützte Werkstatt und das Wohnheim mit der Tagesstätte funktionieren in ihren sozialpädagogischen und heilpädagogischen Abläufen nur, wenn die Zahnräder der Zentralen Diensten die Verbindung herstellen.

So gesehen sind die Zentralen Dienste – jede mit ihren eigenen spezifischen Aufgaben – ganz wichtige Einzelteile, welche mithelfen dem Blumenhaus Leben einzuhauchen.

- Wenn nicht gekocht wird, kann nicht gegessen werden. Jeden Tag verwöhnt uns die Küche mit ausgewogenen und wohlschmeckenden Gerichten.
- Wenn nicht gewaschen wird, steht keine saubere Wäsche zur Verfügung. Immer befindet sich saubere Wäsche an Ort und Stelle.
- Wenn nicht gereinigt wird und der Unterhalt der Gebäude nicht sorgfältig geplant und immer wieder neu organisiert wird, verkümmern und verkommen die Objekte in ihrer Art. Egal in welchem Gebäude wir uns befinden, es ist überall sauber und gepflegt.
- Und wenn die Pflanzen und die Umgebung nicht von den Gärtnern gehegt und gepflegt würden, könnten wir uns nicht an den wunderschönen Blumen und den fachmännisch zurückgeschnittenen Sträuchern und Bäumen erfreuen.

Die sauberen Gebäude und die gepflegte Umgebung sind eine sehr gute Visitenkarte fürs Blumenhaus.

Vieles wird im Hintergrund vom Innen- und Aussendienst, der Küche und Wäscherei geleistet.

Auch die Herausforderung mit der Integration der Bereiche im neuen Wohnheim wurde optimal getragen und umgesetzt.

An dieser Stelle sei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zentralen Diensten ein grosses Dankeschön ausgesprochen. Ohne ihre tagtägliche Unterstützung und die ausserordentlichen Leistungen wäre das Blumenhaus nicht das Blumenhaus. Ohne Zentrale Dienste wären alle Bemühungen für unsere grossen und kleinen Bewohnerinnen und Bewohner nur halb so viel wert.

Roger Schnellmann
Institutionsleiter

Bistro
Treffpunkt für alle

Mit der Eröffnung unseres neuen Wohnheims im Sommer 2016 hat das Blumenhaus Buchegg ein kleines Restaurant erhalten.

Ins Erdgeschoss des Neubaus eingebettet, grosszügig und freundlich, bietet es sich als Treffpunkt für alle an. Die Terrasse mit Aussicht in die Berner Alpen ist einmalig.

Hier tauschen sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner in einer Pause oder nach der Arbeit aus. Sie haben auch die Möglichkeit ihre Familienangehörigen ins Bistro einzuladen. Unsere Mitarbeitenden sitzen hier zusammen und manchmal kommen die Betreuenden mit den Kindern des Internats hierher. So können die Kinder ein Stück Alltag erleben und lernen, was ein Restaurant ist, wie man bestellt und dass man auch bezahlen muss.

Neben den vielen Gästen aus dem Blumenhaus kommt auch die Bevölkerung der Umgebung ins Bistro. Zum Beispiel geniessen die Seniorinnen von Buchegg nach dem Turnen ihren Kaffee und Kuchen im Bistro oder es kehren Spaziergängerinnen und Spaziergänger ein.

Neu werden auch spezielle Veranstaltungen, wie beispielsweise ein «Yoga-Zmorge», organisiert und durchgeführt. Beim Angebot des «Yoga-Zmorge» wurde zuerst mit professioneller Anleitung Yoga geübt und anschliessend wurden die 30 Teilnehmenden mit einem reichhaltigen, regionalen Frühstück verwöhnt.

Impressionen aus dem Bistro

Als nächstes Ziel soll im Bistro ein geschützter Arbeitsplatz angeboten werden.

Die Idee ist, dass eine im Blumenhaus Buchegg lebende Person dank dem Bistro in die Arbeitswelt integriert werden kann. Sie wird als Hilfe im Service und beim Vorbereiten der Speisen tätig sein.

Ein grosser Schritt in Richtung Normalität: «Jeder Mensch, ob beeinträchtigt oder nicht möchte sich als Teil der Gesellschaft fühlen.»

Sandra Nikles
Sekretariat

Corinne Schluep
Leiterin des Bistros

Jenny Kreis
Mitarbeiterin Bistro

Bilanz

	Anhang	31.12.2016	31.12.2015
Aktiven			
Flüssige Mittel	1	4'472'173	4'817'520
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	3'416'566	2'857'678
Sonstige kurzfristige Forderungen	3	613	1'986
Vorräte		10'198	5'185
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	148'893	181'307
Umlaufvermögen		**8'048'442**	**7'863'677**
Finanzanlagen	5	150'110	150'110
Sachanlagen	6	17'421'637	12'587'107
Anlagevermögen		**17'571'747**	**12'737'217**
Total Aktiven		**25'620'189**	**20'600'894**
Passiven I Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	703'829	1'642'481
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	8	695'197	454'690
Passive Rechnungsabgrenzungen	9	305'075	219'383
Kurzfristiges Fremdkapital		**1'704'102**	**2'316'553**
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	10	9'300'000	4'400'000
Langfristiges Fremdkapital		**9'300'000**	**4'400'000**
Zweckgeb. Fonds für bauliche Erneuerungen		302'115	291'304
Zweckgeb. Fonds Bauprojekte		13'972	-
Zweckgeb. Fonds Neubau Wohnheim		-	4'870'199
Zweckgeb. Fonds Fahrzeug/Fusspflegestuhl		177'847	78'826
Fondskapital		**493'934**	**5'240'329**
Total Fremdkapital		**11'498'036**	**11'956'882**
Organisationskapital			
Gebundenes Kapital		17'120	48'195
Freies Kapital		14'105'033	8'595'816
Total Organisationskapital		**14'122'152**	**8'644'012**
Total Passiven		**25'620'189**	**20'600'894**

Betriebsrechnung

		Anhang	2016	2015
Ertrag				
Beiträge der öffentlichen Hand			12'312'761	10'954'676
Erlös aus Lieferungen und Leistungen			4'054'165	2'902'093
Erhaltene Zuwendungen			454'101	1'214'943
davon zweckgebunden			454'101	1'214'943
davon frei			0	0
Betriebsertrag		11	**16'821'026**	**15'071'713**
Aufwand				
Personalaufwand		12	-11'869'270	-10'431'418
Reise- & Repräsentationsaufwand			-2'891	-3'610
Sachaufwand			-1'438'933	-1'378'960
Raumaufwand			-13'100	-5'500
Unterhaltskosten			-288'348	-286'491
Abschreibungen			-943'733	-603'576
Total direkter Aufwand für die Dienstleistungserbringung			**-14'556'275**	**-12'709'555**
Personalaufwand		12	-832'995	-655'725
Reise- & Repräsentationsaufwand			-815	-891
Sachaufwand			-301'283	-226'448
Unterhaltskosten			-9'209	-4'798
Sammelaufwand Neubau Wohnheim/Bauprojekte	a)		-176'927	-234'375
Abschreibungen	a)		-53'643	-31'951
Total administrativer Aufwand		13	**-1'374'872**	**-1'154'187**
Betriebsaufwand			**-15'931'148**	**-13'863'742**
Betriebsergebnis			**839'905**	**1'207'971**
Finanzergebnis	a)	14	**-108'158**	**-71'697**
Gewinn/Verlust aus Anlagenverkauf			**0**	**50'000**
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals			**731'746**	**1'186'274**
Zuweisung Fonds bauliche Erneuerungen			-10'811	-10'811
Zuweisung zweckgeb. Fonds Bauprojekte			-13'972	0
Zuweisung zweckgeb. Fonds Neubau Wohnheim			0	-979'514
Verwendung zweckgeb. Fonds Neubau Wohnheim			4'870'199	0
Zuweisung zweckgeb. Fonds Fz/Fusspflegestuhl			-130'100	0
Verwendung zweckgeb. Fonds Fz/Fusspflegestuhl			31'078	11'827
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital			**5'478'141**	**207'776**
Zuweisungen/Verwendungen				
Zuweisung/Entnahme freies Kapital			-5'509'216	-216'133
Zuweisung/Entnahme freier Fonds Telefonanlage			9'783	9'783
Zuweisung/Entnahme freier Fonds Personelles			0	-1'426
Zuweisung/Entnahme freier Fonds Personelles			21'293	0

a) Der Sammelaufwand 2016/2015 setzt sich zusammen aus den Beträgen der Zeile «Sammelaufwand Neubau WH/Bauprojekte», den Abschreibungen und dem Finanzergebnis der Kostenstelle Fundraising.

Geldflussrechnung

	31.12.2016	31.12.2015
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital	5'478'141	207'776
Veränderung des Fondskapitals	-4'746'394	978'498
Einlage Zweckgebundener Fonds Fz / Fusspflegestuhl	0	65'000
Abschreibungen	997'376	635'527
Sonstige fondsunwirksame Veränderungen	0	0
Zwischentotal	**1'729'123**	**1'886'802**
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-558'888	105'676
Veränderung sonstige kurzfristige Forderungen	1'373	1'930
Veränderung Vorräte	-5'013	-1'030
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	32'415	-81'405
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-938'651	506'522
Veränderung kurzfristiger verzinslicher Verbindlichkeiten	240'507	454'690
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	85'693	-71'131
Veränderung Umlaufvermögen / kurzfr. Fremdkapital	**-1'142'564**	**915'252**
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	**586'559**	**2'802'054**
Investitionen Finanzanlagen	0	-150'110
Investitionen Sachanlagen	-5'833'335	-5'889'811
Desinvestition Sachanlagen	1'430	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**-5'831'906**	**-6'039'921**
Zunahme der langfristigen Verbindlichkeiten	4'900'000	1'000'000
Abnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	-700'000
Veränderung sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0	-300'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**4'900'000**	**0**
Veränderung Fonds flüssige Mittel	**-345'347**	**-3'237'867**
Anfangsbestand Flüssige Mittel 1.01.2016	4'817'520	8'055'387
Endbestand Flüssige Mittel 31.12.2016	4'472'173	4'817'520
Veränderung Fonds flüssige Mittel 2016 2015	**-345'347**	**-3'237'867**

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Fondskapital	Bilanz per 1.01.2016	Zugang Extern	Verwendung Extern	Transfer	Total Veränderung	Bilanz per 31.12.2016
Zweckgebundene Fonds						
Fonds für bauliche Erneuerungen	291'304	10'811			10'811	302'115
Fonds Bauprojekte	0	43'768	-29'796	c_2	13'972	13'972
Fonds Neubau Wohnheim	4'870'199	240'333	-5'110'532	c_1	-4'870'199	0
Fonds Fahrzeug/ Fusspflegestuhl	78'826	130'100	-31'078		99'022	177'847
Total zweckgebundene Fonds	**5'240'329**	**425'012**	**-5'171'407**	**0**	**-4'746'394**	**493'934**

Organisationskapital	Bilanz per 1.01.2016	Zugang Extern	Abgang Extern	Transfer	Total Veränderung	Bilanz per 31.12.2016
Gebundenes Kapital						
Freier Fonds Personelles	21'293		-21'293		-21'293	0
Freier Fonds Telefonanlage	26'902		-9'783		-9'783	17'120
	48'195		**-31'076**	**0**	**-31'076**	**17'120**
Freies Kapital						
Vereinskapital	4'981'021			4'961'551	4'961'551	9'942'572
Reserve Schule	1'690'106			210'889	210'889	1'900'996
Reserve Internat	1'489'317			638'039	638'039	2'127'355
Reserve Wohnheim	171'378			-172'223	-172'223	-845
Reserve Tagesstätte	-102'878			-89'163	-89'163	-192'041
Reserve Werkstatt	366'873			15'717	15'717	382'590
Reserve Bistro	0			-55'594	-55'594	-55'594
Jahresergebnis	0	5'509'216		-5'509'216	0	0
	8'595'816	**5'509'216**	**0**	**0**	**5'509'216**	**14'105'033**
Total Organisationskapital	**8'644'012**	**5'509'216**	**-31'076**	**0**	**5'478'141**	**14'122'152**

c_1) Der Abgang setzt sich wie folgt zusammen:	Sammelaufwand 2016	-147'440
	Abschreibungen Fundraising	-727
	Finanzergebnis Fundraising	-815
	Ausbuchung / Saldierung Fundraising	-4'961'551
	Summe	-5'110'532

c_2) Der Abgang setzt sich wie folgt zusammen:	Sammelaufwand 2016	-29'488
	Abschreibungen Fundraising	-145
	Finanzergebnis Fundraising	-163
	Summe	-29'796

Anhang zur Jahresrechnung 2016

Rechnungslegung- und Bewertungsgrundsätze

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Jahresrechnung 2016 des Vereins Blumenhaus Buchegg wurde in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER, insbesondere mit dem Standard 21 für Non-Profit-Organisationen erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.
Der am 1. Januar 2016 in Kraft gesetzte Swiss GAAP FER 21 wurde angewendet. Dabei wurde die Darstellung der Betriebsrechnung 2016 inkl. Vorjahreszahlen an die Mindestgliederung angepasst.
Der vorliegende Rechnungsabschluss nach Swiss GAAP FER stellt gleichzeitig den statutarischen und handelsrechtlichen Abschluss dar. Die vom Vorstand genehmigte Jahresrechnung ist rechtlich massgebend.

Bewertungsgrundsätze

Im Grundsatz werden historische Wertansätze gewählt. Dabei wird das Umlaufvermögen zum Anschaffungswert oder zum tieferen Marktwert bewertet. Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungswerten abzüglich der betriebswirtschaftlichen notwendigen Abschreibungen bilanziert.

Flüssige Mittel

Unter den flüssigen Mittel werden Kassen-, Post- und Bankguthaben bilanziert.
Im Kalenderjahr 2016 wurden die Gruppenkassen Wohnheim und Tagesstätte in die Vereinsbuchhaltung integriert.

Forderungen

Forderungen sind zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellkosten.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungswerten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich den betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und dauerhaften Wertminderungen. Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der geschätzten Nutzungsdauer.

Anlagekategorien	Nutzungsdauer
Unbebaute Grundstücke	Keine Abschreibungen
Sachanlagen im Bau	Keine Abschreibungen
Liegenschaften	25 Jahre
Fahrzeuge, Maschinen, Mobilien	5 – 10 Jahre
Informatik, Kommunikation	3 Jahre

Verbindlichkeiten (kurz- und langfristige Verbindlichkeiten)

Die Verbindlichkeiten werden in der Regel zum Nominalwert bilanziert.

Rückstellungen

Abgrenzungen und Rückstellungen werden nach objektiven sowie betriebswirtschaftlichen Grundsätzen gebildet und bewertet, den Risiken wird ausreichend Rechnung getragen.

Erläuterungen zur Bilanz

1 | Flüssige Mittel

Unter den flüssigen Mitteln werden Kassen-, Post- und Bankguthaben bilanziert:

	31.12.2016	31.12.2015
Kassen	6'527	3'947
Postcheck	272'155	220'836
Banken	4'193'491	4'592'737
Total	**4'472'173**	**4'817'520**

2 | Forderungen

Die offenen Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2016	31.12.2015
Gegenüber Dritten	86'220	76'931
Gegenüber Klienten	432'045	188'907
Gegenüber IV-Stellen	87'597	118'630
Gegenüber Kantonen / Gemeinden	2'816'407	2'480'820
Delkredere	-5'703	-7'610
Total	**3'416'566**	**2'857'678**

3 | Sonstige kurzfristige Forderungen

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2016	31.12.2015
Forderungen ggü. Verrechnungssteuer	613	1'986
Total	**613**	**1'986**

4 | Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die Aufwendungen für die Fondskonten der Stiftung Blumenhaus werden während dem Jahr über den Verein verbucht und im Jahresabschluss zu Lasten der Stiftung Blumenhaus abgegrenzt. Die aktiven Rechnungsabgrenzungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2016	31.12.2015
Aufwand Kinder Fonds	78'600	69'770
Aufwand Stiftungs Fonds	11'507	0
Aufwand Wohnheim Fonds	9'608	2'877
Aufwand Werkstatt Fonds	4'000	0
Sozialversicherungen	32'100	92'746
Sonstiger vorausbezahlter Aufwand	13'078	15'914
Total	**148'893**	**181'307**

5 | Finanzanlagen

Auf dem Dach unseres neuen Wohnheims ist eine sog. Photovoltaikanlage installiert. Die Fläche von 475m² ist mit 268 Solarmodulen für eine Leistung von 76 kWp ausgelegt. Die Genossenschaft OptimaSolar in Solothurn hat die Solaranlage geplant und realisiert. Das Blumenhaus Buchegg hält 148 Anteilsscheine der Genossenschaft. Der Wert eines Anteilsscheins beträgt CHF 1'012.

6 | Sachanlagen

In früheren Jahren wurden sog. BSV-Subventionen gesprochen und erstattet. Diese Beträge sind bei den kumulativen Anschaffungswerten entsprechend berücksichtigt worden. «Anlagen im Bau» sind noch nicht aktivierte Investitionskosten bzw. die Anlagen sind noch nicht produktiv im Einsatz, z.B. Liegenschaften, Maschinen, Fahrzeuge. In unserem Fall betrifft es die Sanierung des alten Wohnheims (ex Personalhaus).
Die Sachanlagen haben sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung der Sachanlagen	Liegenschaften	Anlagen im Bau	Maschinen und Mobilien	Fahrzeuge	Informatik, Kommunikation	Total
Anschaffungskosten						
Stand 1.01.2015	18'077'149	1'689'670	3'091'362	749'339	593'076	24'200'596
Umglied. Anlagekategorien	-24'851	-77'396	24'851	0	0	-77'396
Zugänge	102'247	5'635'761	43'299	138'000	47'901	5'967'207
Abgänge	0	0	0	-149'450	0	-149'450
Stand 31.12.2015	18'154'545	7'248'035	3'159'511	737'889	640'977	29'940'957
Umglied. Anlagekategorien	0	-11'783'955	0	0	0	-11'783'955
Zugänge	11'555'756	4'706'925	961'667	92'606	300'336	17'617'290
Abgänge	0	0	-1'634	0	0	-1'634
Stand 31.12.2016	**29'710'301**	**171'005**	**4'119'544**	**830'495**	**941'313**	**35'772'658**
Wertberichtigungen						
Stand 1.01.2015	-13'248'526	0	-2'540'235	-603'184	-475'828	-16'867'773
Umglied. Anlagekategorien	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	-398'414	0	-120'939	-69'459	-46'716	-635'527
Abgänge	0	0	0	149'450	0	149'450
Stand 31.12.2015	-13'646'940	0	-2'661'173	-523'193	-522'544	-17'353'850
Umglied. Anlagekategorien	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	-630'950	0	-197'749	-74'623	-94'053	-997'376
Abgänge	0	0	204	0	0	204
Stand 31.12.2016	**-14'277'891**	**0**	**-2'858'718**	**-597'815**	**-616'597**	**-18'351'021**
Nettobuchwerte						
Stand 1.01.2015	4'828'623	1'689'670	551'127	146'155	117'248	7'332'824
Stand 31.12.2015	4'507'605	7'248'035	498'338	214'696	118'433	12'587'107
Stand 31.12.2016	15'432'410	171'005	1'260'826	232'680	324'716	17'421'637

7 | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	688'260	1'629'864
Verbindlichkeiten ggü. ESTV (MWSt)	15'570	12'617
Total	**703'829**	**1'642'481**

8 | Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Die Darlehensrückzahlung, zu Gunsten der Stiftung Blumenhaus, ist per 30.06.2016 erfolgt. Für den Neubau Wohnheim haben wir mit der SLB Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG ein separates Baukonto eingerichtet. Darüber werden alle durch die Baukommission geprüften und genehmigten Baurechnungen bezahlt.
Die Konsolidierung dieses Baukontos erfolgt voraussichtlich im Kalenderjahr 2017.
Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert:

	31.12.2016	31.12.2015
Darlehen Stiftung Blumenhaus (1 %)	0	300'000
Hypothek UBS 19.06.2017 (3.50 %)	250'000	0
SLB Spar- u. Leihkasse Bucheggberg AG	445'197	154'690
Total	**695'197**	**454'690**

9 | Passive Rechnungsabgrenzungen

Die eingehenden Spenden für die Fondskonten der Stiftung Blumenhaus werden während dem Jahr über den Verein verbucht und im Jahresabschluss zu Gunsten der Stiftung Blumenhaus abgegrenzt. Die passiven Rechnungsabgrenzungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2016	31.12.2015
Ausstehende Lieferantenrechnungen	15'585	8'100
Sozialversicherungen	7'102	200
Ferien-/Überzeitguthaben	130'560	100'650
Spenden Stiftungs Fonds	102'412	58'762
Spenden Werkstatt Fonds	9'941	4'169
Spenden Kinder Fonds	31'831	47'102
Spenden Wohnheim Fonds	7'644	400
Total	**305'075**	**219'383**

10 | Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten bis 5 Jahre		
Hypothek UBS 13.07.2018 (2.45 %)	500'000	500'000
Hypothek UBS 19.06.2017 (3.50 %)	0	250'000
Hypothek Regiobank/SLB (2.75 %)	750'000	750'000 *)
Hypothek Regiobank/SLB (1.95 %)	500'000	500'000 *)
Total	**1'750'000**	**2'000'000**
Verbindlichkeiten über 5 Jahre		
Darlehen Kt. Bern (zinslos)	900'000	900'000
Darlehen Stiftung Blumenhaus (0.25 %)	900'000	0
Hypothek Regiobank/SLB (2.40 %)	500'000	500'000 *)
Hypothek Regiobank/SLB (1.40 %)	1'250'000	0*)
Hypothek Regiobank/SLB (1.50 %)	2'000'000	0*)
Hypothek Regiobank/SLB (1.55 %)	2'000'000	1'000'000*)
Total	**7'550'000**	**2'400'000**

*) Konsortialkredit der Regiobank Solothurn und Spar- u. Leihkasse Bucheggberg AG je zur Hälfte vergeben.

Erläuterungen der Betriebsrechnung

11 | Erträge

Neben den Erträgen aus Sonderschule/Internat/Transport sind auch die vielfältigen Lieferungen und Leistungen aus der Geschützten Werkstatt zu erwähnen. Dazu gehören Montagearbeiten für: Anker, Elektroklemmen, Rollenhebel - Verpackungsarbeiten: Werbe-/Prospektmaterial, Holzspiessli, Holzspachtel, Magnete - mechanische Bearbeitungen: Drehen, fräsen, gewindeschneiden, 4-/6-Kant stossen.
Bei den Fürsorgebeiträgen handelt es sich um Internatskosten, welche nicht durch das Volksschulamt (VSA) übernommen und deshalb an die Sozialen Dienste fakturiert werden.
Der Aussenwart pflanzt Gemüse, Kräuter und Früchte für den Eigengebrauch in der Küche.
Die Umsätze unseres neuen Bistros sind mit CHF 19'000 im Betrag der Zeile «Sonstiger Ertrag» enthalten.

	31.12.2016	31.12.2015
Erträge Sonderschule/Internat/Transport	10'243'910	9'462'736
Erträge Wohnheim/Tagesstätte	3'770'743	2'089'901
Ertrag aus Produktion/Werkstatt	1'389'616	1'379'563
IV-Beiträge Therapien	379'159	418'090
Fürsorgebeiträge	327'480	279'432
Sonstiger Ertrag	256'017	227'047
Spenden Wohnheim & Bauprojekte	454'101	1'214'943
Total	**16'821'026**	**15'071'713**

12 | Personalaufwand

In dieser Gruppe finden wir neben den üblichen Personalkosten sog. Honorare Leistungen Dritter. Darin verbucht sind: Pädiatrischer Dienst, Externe Aushilfen, Praktikanten von Schulen, Pferdeführung Hippotherapie, Supervision, Ernährungsberatung, Audits und Zertifizierungen. Der Personalaufwand für die gesamte Institution setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2016	31.12.2015
Besoldungen	10'599'228	9'254'162
Sozialleistungen	1'832'091	1'615'962
Personalnebenaufwand	161'681	124'401
Honorare Leistungen Dritter	150'507	173'242
Abgeltung beh. Mitarbeitende	83'459	87'413
Total	**12'826'966**	**11'255'180**

13 | Administrativer Aufwand

Darunter verstehen wir die in der Kostenstelle 180 gesammelten Verwaltungskosten, z.B. Gehälter Institutionsleitung, Sekretariat, Personal und Finanzen. Weitere Kostenarten sind Audit-/Zertifizierungskosten, Abschreibungen Informatik, EDV-Wartungsverträge, Büromaterial/Drucksachen, Revision und Betriebsberatung, Haftpflicht-/Unfallversicherungen. Der Sammelaufwand Neubau Wohnheim, befristet 2012–2016, und die Bauprojekte, ab 2016, sind ebenfalls in dieser Gruppe zu finden (als separate Kostenstelle 190 - Fundraising).

14 | Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2016	31.12.2015
Kapitalzinsertrag	1'760	5'691
Total Finanzertrag	**1'760**	**5'691**
Darlehenszins	-3'750	-3'000
KK-Zinse/Komm. und Spesen	-11'485	-3'239
Hypothekarzinsen	-94'683	-71'149
Total Finanzaufwand	**-109'918**	**-77'388**
Finanzergebnis	**-108'158**	**-71'697**

15 | Mitarbeitende und Personalvorsorge

Vollzeitstellen 2016 = 141 (Vorjahr = 118)

Die Mitarbeitenden des Vereins Blumenhaus Buchegg sind gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod bei der Sammelstiftung Noventus versichert. Die Versicherung erfolgt im Rahmen des beitragsorientierten Planes der Vorsorgekasse, bei welchem Arbeitnehmer und Arbeitgeber definierte Beiträge entrichten. Die Arbeitgeberbeiträge stellen den Aufwand für die Personalvorsorge dar. Der Aufwand im 2016 beläuft sich auf CHF 794'967 (Vorjahr CHF 663'742).

Bei der Sammelstiftung Noventus handelt es sich um eine sog. Vollversicherung ohne Risiko von einer Deckungslücke.
Per 31.12.2016 sind noch 4 Mitarbeitende bei der Pensionskasse Kanton Solothurn versichert.

16.1 | Vergütungen an Mitglieder des Vorstands und Baukommission

Entschädigungen an Baukommission = 9'000 Franken (Vorjahr 10'000 Franken).

16.2 | Vergütungen an Mitglieder der Geschäftsleitung (Institutions- und Bereichsleitungen)

	31.12.2016	31.12.2015
Ausbezahlte Gehälter	786'917	783'340
Pensen %	650	650

16.3 | Honorar der Revisionsstelle

An der Vereinsversammlung vom 25.06.2015 wurde die Villiger Treuhand AG, Biberist, als neue Revisionsstelle gewählt.

	31.12.2016	31.12.2015
Revision	10'530	10'800
Sonstiges	0	82'380

17 | Unentgeltlich erhaltene Zuwendungen in Form von Sachen, Dienstleistungen und Freiwilligenarbeit

Im Zusammenhang mit dem Neubau Wohnheim wurden uns verschiedene Sachanlagen gespendet, z.B. Fernsehgeräte, Wohnmobiliar, Kaffeemaschine, Kugelbahn, Gartengrill, Sitzquader. Diese Objekte sind in den zugehörigen Anlagenklassen unserer Anlagenbuchhaltung mit einem Wert von Null erfasst. Der geschätzte Wert der aufgeführten Objekte beträgt CHF 70'000.

Unentgeltliche Leistungen von Vorstand und Ausschuss = 96 Stunden (Vorjahr 83 Stunden).

18 | Transaktionen mit Nahestehenden

Wesentliche Transaktionen sind in den einzelnen Positionen aufgeführt.

19 | Belastungen von Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	31.12.2016	31.12.2015
Liegenschaften (Buchwerte)	15'432'410	4'507'605

20 | Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

	31.12.2016	31.12.2015
Noventus Collect	108'383	258'518
Pensionskasse Kt. SO	7'176	6'955
Total	**115'559**	**265'473**

21 | Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasingverpflichtungen, sofern diese nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können.

	31.12.2016	31.12.2015
Miete Kopierer	53'328	82'416

22 | Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse bekannt, welche die Jahresrechnung beeinflussen könnten.

23 | Eventualverbindlichkeit

Seit dem im Kalenderjahr 2014 erreichten Ergebnis, im Kinderbereich, wurde der Maximalwert von 20 % der Schwankungsreserve überschritten.
Mögliche bauliche Investitionen im Kinderbereich (ab ca. 2020) sollten allenfalls über die Schwankungsreserven ausgeglichen werden.
Die Rückzahlungsmodalitäten des Schwankungsreservenüberschusses wurden noch nicht diskutiert und entschieden.

24 | Ergänzende Angaben und Erläuterungen zur Kostenträgerrechnung

Das erarbeitete Ergebnis (ohne Ergebnis der zweckgebundenen & freien Fonds) wurde in den folgenden Kostenträgern erarbeitet:

Kostenträgerrechnung	2016 CHF	2015 CHF
1 | Sonderschule, inkl. Mittagsbetreuung		
Ertrag Sonderschule	**5'180'906**	**5'032'121**
Besoldung Schule	2'899'855	2'778'329
Sozialleistungen	522'094	501'474
Personalnebenaufwand	14'660	18'128
Honorare Leistungen Dritter	1'158	105
Total Personalaufwand	**3'437'767**	**3'298'036**
Sachaufwand	60'863	69'871
Umlage der Kostenstellen	1'471'386	1'401'248
Total Aufwand	**4'970'016**	**4'769'155**
Gewinn	**210'889**	**262'966**
2 | Schülertransport, Taxidienst		
Beiträge Kantone	**502'904**	**481'556**
Taxidienst, Fahrten Eltern	502'904	481'556
Umlage der Kostenstellen	0	0
Total Aufwand	**502'904**	**481'556**
Gewinn / Verlust	**0**	**0**
3 | Med. therap. Massnahmen		
IV-Beiträge Therapien	**379'159**	**418'090**
Besoldung med. therap. Massnahmen	365'431	383'884
Sozialleistungen	66'829	70'900
Personalnebenaufwand	3'391	2'082
Honorare Leistungen Dritter	27'503	15'471
Total Personalaufwand	**463'154**	**472'336**
Sachaufwand	16'967	13'690
Umlage der Kostenstellen	-100'962	-67'936
Total Aufwand	**379'159**	**418'090**
Gewinn / Verlust	**0**	**0**

Kostenträgerrechnung	2016 CHF	2015 CHF
4 | Internat		
Ertrag Internat	**4'908'924**	**4263776**
Übriger Ertrag aus Leistungen für Betreute	15'893	69'281
Debitorenverlust	-18	-8'600
Besoldung Internat	2'625'095	2'539'180
Sozialleistungen	395'853	414'988
Personalnebenaufwand	31'269	32'799
Honorare Leistungen Dritter	9'252	2'490
Total Personalaufwand	**3'061'469**	**2'989'457**
Sachaufwand	85'221	70'970
Umlage der Kostenstellen	1'140'070	1'121'466
Total Aufwand	**4'286'760**	**4'181'893**
Gewinn	**638'039**	**142'565**
5 | Wohnheim für Erwachsene		
Ertrag Wohnheim für Erwachsene	**2'627'279**	**1'609'063**
Besoldung Betreuung	1'501'017	1'081'649
Sozialleistungen	291'964	209'838
Personalnebenaufwand	11'474	17'687
Honorare Leistungen Dritter	230	0
Total Personalaufwand	**1'804'685**	**1'309'175**
Sachaufwand	75'232	44'485
Umlage der Kostenstellen	919'585	443'317
Total Aufwand	**2'799'502**	**1'796'976**
Verlust	**-172'223**	**-187'914**

Kostenträgerrechnung	2016 CHF	2015 CHF
6 | Tagesstätte		
Ertrag Tagesstätte für Erwachsene	**1'178'479**	**492'001**
Besoldung Betreuung	761'712	355'621
Sozialleistungen	143'671	69'088
Personalnebenaufwand	5'484	6'220
Honorare Leistungen Dritter	77	0
Total Personalaufwand	**910'944**	**430'929**
Sachaufwand	39'904	11'969
Umlage der Kostenstellen	316'795	137'032
Total Aufwand	**1'267'642**	**579'931**
Verlust	**-89'163**	**-87'930**
7 | Geschützte Werkstatt		
Werkstattarbeiter Kt. Bern, Mittagsbetreuung	16'719	13'392
Ertrag aus Produktion	672'007	739'871
Entschädigung gesch. Arbeitsplätze	83'459	87'413
Übriger Ertrag	0	0
Beiträge Kantone	583'311	539'551
Total Ertrag	**1'355'496**	**1'380'227**
Besoldung Werkstattleitung, Betreuung	401'252	406'442
Sozialleistungen	101'708	91'445
Besoldung u. Sozialleistungen Mitarbeiter	239'255	224'009
Personalnebenaufwand	17'632	10'847
Total Personalaufwand	**759'847**	**732'743**
Sachaufwand	263'325	275'461
Umlage der Kostenstellen	316'607	285'576
Total Aufwand	**1'339'779**	**1'293'781**
Gewinn	**15'717**	**86'446**

Kostenträgerrechnung	2016 CHF	2015 CHF
8 | Bistro		
Ertrag Bistro	**21'667**	**0**
Besoldung Dienste	34'256	0
Sozialleistungen	4'315	0
Personalnebenaufwand	2'271	0
Total Personalaufwand	**40'842**	**0**
Sachaufwand	22'383	0
Umlage der Kostenstellen	14'035	0
Total Aufwand	**77'260**	**0**
Verlust	**-55'594**	**0**

Leistungs- und Lagebericht

Zweck der Organisation

Das Blumenhaus Buchegg als Zentrum zur Förderung und Betreuung von Menschen mit einer geistigen und mehrfachen Beeinträchtigung.

Leitende Organe und ihre Amtszeit

Vorstand	Funktion	Amtszeit
Jordi Markus	Präsident	2017–2020
Bieri Doris		2017–2020
Eng Claudia		2017–2020
Flückiger Kurt	Vizepräsident	2017–2020
Marti Ursula		bis 30.06.2016
Streit-Kofmel Barbara		2017–2020

Geschäftsführung	Funktion	Amtszeit
Schnellmann Roger	Institutionsleitung	
Jaeggi Corinne	Bereichsleitung Internat	
Rothenbühler Heiniger Katja	Bereichsleitung Schule/Therapien	
Rubin Martin	Bereichsleitung Wohnheim	
Oppliger Christian	Bereichsleitung Werkstatt	
Meier Barbara	Bereichsleitung Personal	
Mooser Hans-Rudolf	Bereichsleitung Finanzen	

Baukommission	Funktion	Amtszeit
Barbey Claude	Präsident	unbeschränkt
Flückiger Kurt		ab 1.11.2016
Marti Ursula		bis 31.10.2016, demissioniert
Ruedi Bieri		unbeschränkt
Schnellmann Roger	Institutionsleitung	unbeschränkt

Ärzte	Funktion	Amtszeit
Hassink Ralph-Ingo, Dr. med.	Facharzt für Kinder-/Jugendmedizin	
Wendel Barbara, Dr. med.	Kinder-/Jugendpsychiatrischer Dienst	
MediZentrum Messen	Allgemeinmedizin	
Veit Werner, Dr. med. dent.	Zahnarzt	

Revisionsstelle	Funktion	Amtszeit
Villiger Treuhand AG, Biberist		

Verein Freunde des Blumenhauses

Vorstand	Funktion	Amtszeit
Streit-Kofmel Barbara	Interimspräsidentin	bis 31.12. 2017
Theodor F. Kocher	Präsident	ab 1.01. 2018–2020
Eng Claudia		2017–2020
Doris Bieri		2017–2020

Verbindung zu nahestehenden Organisationen, gesetzte Ziele und erbrachte Leistungen. Wir verweisen auf den Jahresbericht 2016.

Allgemeiner Geschäftsverlauf

Unter der Leistungserbringung sind im Blumenhaus Buchegg die folgenden Kernaufträge zu verstehen: Sonderschule/Therapien – Internat – Wohnheim – Tagesstätte – geschützte Arbeitsplätze. Daraus resultieren die folgenden Ergebnisse je Kostenträger im Vergleich zum Vorjahr

	Ist 2016	B_2016	Abweichung	Ist 2015
Bereich	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Schule/Therapien	210.9	-122.5	333.4	263.0
Internat	638.0	-482.2	1'120.2	142.6
Wohnheim	-172.2	-296.5	124.3	-188.0
Tagesstätte	-89.2	107.7	-196.9	-88.0
Gesch. Werkstatt	15.7	-65.9	81.6	86.4
Ergebnis Institution*)	**603.2**	**-859.4**	**1'462.6**	**216.1**

*) nur Kernbereiche

Anzahl Monatspauschalen	Ist 2016	B_2016	Abweichung	Ist 2015
Bereich	Mte.	Mte.	Mte.	Mte.
Schule	726	703	23	735
Jahres-/Schulinternat	383	363	20	394
Wohnheim	293	300	-7	240
Tagesstätte	206	209	-3	144
Gesch. Werkstatt	332	322	10	312
Institution	**1'940**	**1'897**	**43**	**1'825**

Im Kinderbereich können wir von einem Durchschnittsjahr sprechen, sind jedoch mit 61 Schülerinnen und Schülern auf einer hohen Anzahl. Das zeigen auch die fakturierten Monatspauschalen gegenüber den budgetierten Mengen. Die bei der Jahresplanung bekannten Ein-/Austritte sind jeweils im Budget berücksichtigt.

Mit der Eröffnung des neuen Wohnheims ist unser Platzangebot entsprechend gestiegen. Seit dem 2. Juli 2016 bestehen neu drei Wohngruppen und es stehen entsprechend mehr Tagesstättenplätze zur Verfügung. Die Mengenveränderungen sind in den fakturierten Pauschalen der obigen Tabelle ersichtlich. Die Ertragslage 2016 hat sich trotz der gesprochenen Tarife nicht verbessert.

Die Mehrpauschalen in der Geschützten Werkstatt haben sich gegenüber dem Budget wie auch dem Vorjahr verbessert (+3.1 %/6.4 %). Ein Teil der geschützten Arbeitsplätze wird in den Zentralen Diensten beansprucht (Hausdienst, Küche, Wäscherei). Damit die älteren Mitbewohnerinnen und Mitbewohner ihrer geliebten und geschützten Arbeit nachgehen können, haben wir im November eine neue «Werkgruppe» ins Leben gerufen. Darin werden Aufträge und Arbeiten ohne bzw. weniger Termin- oder Zeitdruck ausgeführt.

Durchführung einer Risikobeurteilung

An der letztjährigen Strategietagung von Vereinsvorstand und Geschäftsleitung wurden die erarbeiteten SWOT-Analysen, je Bereich/Dienst, besprochen. Die darin aufgeführten Stärken/Schwächen und Risiken/Chancen sind dokumentiert und werden für die Zukunft der Institution von Bedeutung sein.

Dank dem bestehenden internen Kontrollsystem sind weitere Risiken (Debitoren/Mahnwesen, Kreditoren, Lohnwesen, Abschluss/Berichterstattung, IT Risiken, Finanzierung Investitionen) laufend unter Beurteilung der verantwortlichen Bereichsleitenden.

Infolge der grossen Bautätigkeit (Neubau Wohnheim, Parkplatzerweiterung, Sanierung Hallenbad und Umbau Wäscherei) hat der Geldabfluss im Geschäftsjahr 2016 merklich zugenommen. Die Liquidität hat sich im Vergleich zu den letzten drei Vorjahren wie folgt verändert:

	Jahr	2016	2015	2014	2013
Flüssige Mittel	TCHF	4'472	4'508	8'055	5'922
Kurzfristiges Fremdkapital	TCHF	1'704	2'317	2'126	1'155
Cash ratio in %		262 %	195 %	379 %	519 %

Aufgrund des gestiegenen Investitionsvolumens, hat der Vorstand der Geschäftsführung den Auftrag erteilt den Kapitalbedarf für das kommende und folgende Jahr(e) zu definieren und monatlich zu dokumentieren und zu informieren.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Es sind keine zu verzeichnen.

Zukunftsaussichten

Die während dem Jahr geplanten Austritte im Kinderbereich können voraussichtlich durch Neuzugänge aus den Kantonen Solothurn und Bern kompensiert werden. Weil die Neuzugänge jeweils erst im Frühling bekannt werden, ist die Organisation im Kinderbereich (Schule, Internat, Therapien) stark gefordert.
Im Kalenderjahr 2018 werden 9 Jugendliche aus dem Kinderbereich austreten: 3x Externat – 1x Schulinternat – 4x Jahresinternat. Davon erfolgen 3 Austritte bis Ende April und 6 Austritte bis Ende Jahr. Nach der von der Gemeinde Buchegg erhaltenen Baubewilligung startet im März 2017 die Sanierung des alten Wohnheims. Die geplante Wiedereröffnung wird im April 2018 stattfinden.

Hauptrisiken, denen die Organisation gemäss Einschätzung der leitenden Organe ausgesetzt ist, sowie allfällige Systeme, um diese zu kontrollieren

Kinderbereich: Es ist schwierig geworden Ergotherapeuten/Innen zu rekrutieren und die bestehenden Vakanzen zu füllen. Im Bereich Schule/Therapien gibt es aktuell keine 100 % Anstellungen mehr. Teilzeitarbeit ist bei unseren Mitarbeitenden voll im Trend mit der entsprechenden Problematik bei Ersatzbedarf. Als logische Folge daraus vergrössert sich die Führungsspanne für die Schulleitung.

Mit dem Schuljahresbeginn im August (während dem Jahr) gibt es Überschneidungen zum Abrechnungsjahr (=Kalenderjahr) unserer Institution. Eltern von schulpflichtigen Kindern ziehen um und verlassen eventuell sogar das Einzugsgebiet unserer Sonderschule im ländlichen Bucheggberg. Dadurch entstehen Schul- und gleichzeitig Internatsabgänge, die im Abrechnungsjahr so nicht geplant sind.

Auswirkungen haben ebenfalls neue Sonderschulverfügungen, die einen Statuswechsel beinhalten. Diese können sein: Von Jahresinternat zu Schulinternat oder im Extremfall von Schulinternat zu Externat (nur Sonderschule). Abgänge während dem Jahr können nicht immer bzw. sofort durch Neuzugänge kompensiert werden.

Bei Beginn der Budgetierung für das Folgejahr (ab Mai/Juni) sind die Neuzugänge meist noch gar nicht bekannt. Durch andere Institutionen/Organisationen erzwungene Abgänge sind ebenfalls schon vorgekommen und können die Ertragsseite massiv beeinflussen. Jede fehlende Monatspauschale hat direkten Einfluss auf das Jahresergebnis von Schule und Internat.

Neu sind auch sog. Sondersettings (Einzelbetreuung – Einzelunterricht für Jugendliche mit höchst anspruchsvollem Verhalten), die nicht kostendeckend entschädigt werden. Seit August 2015 ist für eine Jugendliche eine Sozialpädagogische Tagesstruktur eingerichtet. Obwohl es sich aktuell um Einzelfälle handelt, sind diese speziellen Angebote/Leistungsaufträge in Zukunft zu hinterfragen.

An der erwähnten Strategietagung hat uns der VSA-Abteilungsleiter für «Individuelle Leistungen» auf eine Zunahme von ASS-Fällen (Autismus Spektrum Störungen) aufmerksam gemacht. Es handelt sich um anspruchsvolle und schwierige Betreuungsfälle, welche oft 1:1 betreut werden müssen und auch eine räumliche Trennung von der Gruppe bedingen.

Erwachsenenbereich: Seit dem 1.01.2016 haben wir im Wohnheim eine erste Pensionärin. Im Juni 2017 und Mai 2018 werden ein weiterer Bewohner und eine weitere Bewohnerin in den «Dritten Lebensabschnitt» übertreten.

Eine grosse personelle Herausforderung im Erwachsenenbereich sind die ASS-Fälle (Autismus Spektrum Störungen), welche 1:1 betreut werden müssen. Diese Bewohner können in der Tagesstätte nur schwierig bis gar nicht integriert werden. Alternative Betätigungen benötigen deshalb mehr Betreuungspersonal.

Stellvertretungen in unseren Schlüsselpositionen: Je grösser eine Institution wird, wie wichtiger wird auch die Regelung der Stellvertretungen für Institutionsleitung und Bereichsleitungen. Dieses Thema ist in Geschäftsleitung und Vereinsvorstand bekannt und muss in den nächsten 2–3 Jahren konkret gelöst werden. Mit den im letzten Jahr erstellten und im Q-System hinterlegten Stellenbeschrieben ist ein erster und wichtiger Schritt dazu erfolgt.

Kyburg-Buchegg, 31. März 2017

Markus Jordi
Präsident Verein Blumenhaus Buchegg

Roger Schnellmann
Institutionsleiter

Hans-Rudolf Mooser
Bereichsleiter Finanzen

Bericht der Revisionsstelle

VILLIGER TREUHAND
Villiger Treuhand AG Bleichemattstr. 33 Postfach 228 4562 Biberist Telefon 032 672 21 21 Telefax 032 672 20 34

BERICHT DER REVISIONSSTELLE
an die Vereinsversammlung des Vereins Blumenhaus Buchegg, Kyburg-Buchegg

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Vereins Blumenhaus Buchegg bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang (Seiten 26–43) für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Uebereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der ordentlichen Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Verantwortung des Vorstands

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungs-nachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Uebereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisions-aufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.
In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstands ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Biberist, 6. April 2017

VILLIGER TREUHAND AG

Dr. Danielle Villiger
Zugelassene Revisionsexpertin

Belegungs- und Leistungsstatistik per 31.12.2016

Belegung Schule und Internat	SO	BE	BS	
Jahresinternat	13	4	1	18
Schulinternat	12	2	-	14
Schule extern	21	8	-	29
Total	**46**	**14**	**1**	**61**

Leistung Schule und Internat*	SO	BE	BS	
Schule inkl. Mittagsb.	567	147	12	726
Internat	306	65	12	383

* Verrechnete Monatspauschalen

Belegung Werkstatt und Wohnheim	SO	BE	FR	
Werkstatt	19	7	1	27
Wohnheim	22	6	1	29
Tagesstätte	18	5	-	23
Total	**59**	**18**	**2**	**79**

Leistung Werkstatt und Wohnheim*	SO	BE	FR	
Werkstatt	226	94	12	332
Wohnheim	228	53	12	293
Tagesstätte	164	42	-	206

* Verrechnete Monatspauschalen

Stiftung Blumenhaus
Wir freuen uns über zukünftige Spenden!

Im Jahresbericht 2015 habe ich erwähnt, dass wir im Rahmen eines Legates stolze Besitzer von einem Haus in Biberist wurden. Dieses Haus wurde von uns soweit renoviert, dass es in der Zwischenzeit von der Gemeinde Biberist für Asylbewerberfamilien aus Syrien genutzt werden kann. Sie fragen sich sicher, was das mit dem Blumenhaus Buchegg zu tun hat. Der Stiftungsrat und die Institutionsleitung haben sich im Rahmen der Stiftungsratssitzungen im letzten Jahr Gedanken gemacht, in welcher Form dieses Haus den Bewohnerinnen und Bewohnern vom Blumenhaus Buchegg dienen könnte. Da im letzten Jahr mit dem Neuauftritt, dem Umzug vom alten ins neue Wohnheim sowie dem tollen Einweihungsfest Ende August 2016 viele Projekte angestanden sind, haben wir uns entschieden, das Haus zum ortsüblichen Mietzins dem Regionalen Sozialdienst BBL zur Verfügung zu stellen. Wir alle wissen, in welcher schwierigen Situation sich Menschen aus Syrien befinden. Deshalb kam uns dieser Gedanke, damit notleidende Menschen ein Dach über dem Kopf haben. Zudem verschaffen wir uns somit genügend Zeit, uns Gedanken zu machen, in welcher Form das Gebäude mit seinem Umschwung dem Blumenhaus dienen kann.

Auf der anderen Seite nehmen wir als Stiftung und als Stiftungspräsidentin sowie Stiftungsräte zur Kenntnis, wie erfreulich sich das Blumenhaus auch im letzten Jahr entwickelt hat. Dies ist nicht nur auf der finanziellen Seite unserer Stiftung ersichtlich, sondern auch ganz allgemein. Wenn wir auf das Areal des Blumenhaus Buchegg kommen, sehen wir mit dem tollen neuen Wohnheim für Erwachsene mit einer Beeinträchtigung, dass es sich lohnt, sich für die Institution und die Stiftung zu engagieren. Sie tun das mit Ihren Spenden, welche Sie uns in verdankenswerterweise zur Verfügung stellen. Erneut wurden diese Spenden zielgerichtet und zweckbestimmt für die Kinder und Erwachsenen im Blumenhaus Buchegg eingesetzt. Es ist mir einmal mehr ein Anliegen, Ihnen für Ihre Unterstützung von ganzem Herzen zu danken.

Der Dank geht aber auch an die Mitglieder des Stiftungsrates, dem vorausschauenden Vorstand des Vereins Blumenhaus Buchegg aber auch an alle Mitarbeitenden, welche tagtäglich mit grosser Freude und Begeisterung im Blumenhaus ihre Aufgaben mit Verantwortung wahrnehmen.

Sabine Anderegg
Präsidentin Stiftungsrat

Stiftung Blumenhaus

Bilanz	31.12.2016	31.12.2015
Aktiven		
Umlaufvermögen		
SLB Anlagesparkonto	200'819	223'357
Regiobank Solothurn Sparkonto	1'142'862	941'445
UBS Sparkonto	59'951	692'885
Regiobank Solothurn Sparkonto	90'449	92'870
Flüssige Mittel	**1'494'080**	**1'950'557**
Übrige kurzfristige Forderungen	**159**	**388**
Aktive Rechnungsabgrenzungen	**154'828**	**110'433**
Umlaufvermögen	**1'649'068**	**2'061'377**
Anlagevermögen		
Regiobank Solothurn Rendite-Sparkonto	118'460	118'341
Darlehen Verein Blumenhaus Buchegg	900'000	300'000
Finanzanlagen	**1'018'460**	**418'341**
Liegenschaft Biberist	490'000	490'000
Immobile Sachanlagen	**490'000**	**490'000**
Anlagevermögen	**1'508'460**	**908'341**
Aktiven	**3'157'528**	**2'969'718**
Passiven		
Fremdkapital		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2'003	1'840
Passive Rechnungsabgrenzungen	106'915	76'855
Kurzfristiges Fremdkapital	**108'918**	**78'695**
Fremdkapital	**108'918**	**78'695**
Fondskapital		
Kinder Fonds	217'780	264'420
Werkstatt Fonds	548'380	542'430
Wohnheim Fonds	88'885	90'791
Zweckgebundene Fonds	**855'046**	**897'640**
Eigenkapital		
Stiftungskapital	1'300'000	1'300'000
Freie Gewinnreserven	893'564	693'383
Total Eigenkapital	**2'193'564**	**1'993'383**
Passiven	**3'157'528**	**2'969'718**

Stiftungsrat

Anderegg-Kühni Sabine, Präsidentin	Kyburg-Buchegg
Meyer-Burkhard Verena	Mühledorf
Streit-Kofmel Barbara	Solothurn
Zanetti Roberto	Gerlafingen

Revisionsstelle
Villiger Treuhand AG, Biberist

Bericht der Revisionsstelle

VILLIGER TREUHAND

Villiger Treuhand AG Bleichemattstr. 33 Postfach 228 4562 Biberist Telefon 032 672 21 21 Telefax 032 672 20 34

Bericht der Revisionsstelle
zur Eingeschränkten Revision an den
Stiftungsrat der
Stiftung Blumenhaus
4586 Kyburg-Buchegg

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Blumenhaus für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Vorjahreszahlen wurden von einer anderen Revisionsgesellschaft geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragung und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz, Stiftungsurkunde und Reglement entspricht.

Biberist, 6. April 2017/9

VILLIGER TREUHAND AG

Dr. Danielle Villiger
Zugelassene Revisionsexpertin